

## Thementisch: Beteiligungsbeiräte

### Jahrestagung der Allianz Vielfältige Demokratie 2024

Am Thementisch Beteiligungsbeiräte tauschten sich die Teilnehmer\*innen über die verschiedenen Formen und Formate der trialogisch besetzten dauerhaften Beteiligungsformate in ihren Kommunen aus. Vier Kommunen waren vertreten.

#### Köln

- Stadtgesellschaftlichen Beratungsgremium Öffentlichkeitsbeteiligung
  - Ursprünglich Beirat für Öffentlichkeitsbeteiligung (Erarbeitung der Leitlinien)
- Berät den Ausschuss Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden
- Begleitung laufender Projekte mit Interventionsrecht
- Treffen alle 6 Wochen
- Gremium ändert sich mit jeder Wahlperiode

#### Heidelberg

- AK Bürgerbeteiligung
- Entstanden aus der Erarbeitung der Leitlinien
- Hauptaufgaben: Betrachtung abgeschlossener Projekte, Evaluation der Leitlinien
- Treffen 2-mal im Jahr

#### Wuppertal

- Beirat Bürgerbeteiligung
- Begleitung laufender Projekte, konstantes Begleitforum
- Erneuerung gekoppelt an die Wahlperiode
- Treffen alle zwei Monate

#### Berlin

- Beteiligungsbeirat des Landes Berlin
- Hauptaufgabe: Begleitung der Umsetzung der Leitlinien, Betrachtung einzelner Projekte
- Vier Sitzungen pro Jahr
- Politik und Verwaltung werden im Zuge der Wahlperiode ausgetauscht, Bürgerschaft jeweils zwei Jahre versetzt

## München (Projektbeirat)

- Konstantes Begleitungsgremium
- Thema: Innenstadtentwicklung/Planung
- Seit 2009 fast die identische Besetzung

Die Diskussion zeigte auf, dass viele Beiräte mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben (geringes Interesse am Beirat, Nichtteilnahme einzelner Gruppen). Die unterschiedlichen Ansätze und Aufgabenfelder sowie die Häufigkeit der Treffen haben Auswirkungen auf diese Probleme. Letztendlich muss jede Kommune selber entscheiden, wie der Beirat aufgesetzt werden soll. Ein Austausch zwischen den Kommunen kann helfen, die Herausforderungen aus einer neuen Perspektive her zu betrachten.

# THEMENTISCH BETEILIGUNGSBEIRÄTE

Beteiligungsbeiräte gibt es in vielen verschiedenen Formen und Zusammensetzungen. Mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielen. Durch das Evaluationsverfahren des Berlin Institut für Partizipation haben wir eine Reihe unterschiedlicher Beiratsformen untersucht. Probleme entstehen oft, wenn die Aufgaben des Beirats nicht klar festgelegt und kommuniziert sind oder die Aufgaben nicht genügend Spielraum und Wirkungsmacht ermöglichen, um die Mitarbeit im Beirat für alle beteiligten Gruppen interessant zu machen.

Als erfolgreich haben sich folgende Ausprägungen von Beiräten erwiesen:

1. Ein Beirat als Evaluationsgremium konzentriert sich auf die Betrachtung abgeschlossener Beteiligungsprozesse und organisiert öffentliche Debatten über Verbesserungsmöglichkeiten. Er ist in der Regel trialogisch besetzt.
2. Ein Beirat als Beteiligungsformat besteht zumeist ausschließlich aus gewählten und/oder gelosten Bürgerinnen und Bürgern. Er diskutiert über einen kürzeren Zeitraum (6 bis 12 Monate) jeweils einen konkreten Aspekt der Stadtentwicklung tiefer unter Hinzuziehung von Experten und formuliert ggf. auch Empfehlungen.
3. Ein Beirat als Beratungsgremium befasst sich mit von der Verwaltung eingebrachten anstehenden städtischen Projekten und den damit verbundenen Beteiligungskonzepten. Dabei spricht er insbesondere über Maß und Ziel der Bürgerbeteiligung. Er ist zumeist trialogisch besetzt.

## KONTAKT

Berlin Institut für Partizipation | bipar

Haus der Demokratie  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

T 030 120 826 13  
M kontakt@bipar.de

BERLIN INSTITUT FÜR PARTIZIPATION | GREIFSWALDER STRASSE 4 | 10405 BERLIN | TEL. 030 12082613 | WWW.BIPAR.DE

